

**Niederschrift**

über die 21. öffentliche Sitzung  
**des Ortsbeirates Harleshausen**  
am **Mittwoch, 10. April 2019, 19:30 Uhr**  
im Saal, SVH Clubhaus, Kassel

8. Mai 2019

1 von 5

**Anwesende:**

**Mitglieder**

Reinhard Wintersperger, Ortsvorsteher, SPD  
Gudrun Heuser, Stellvertretende Ortsvorsteherin, CDU  
Rainer Bärwald, Mitglied, CDU  
Peter Gries, Mitglied, B90/Grüne  
Hubert Hackenschmidt, Mitglied, SPD  
Dr. Enno Janßen, Mitglied, parteilos  
Heinz-Gerrit Rethagen, Mitglied, FDP  
Werner Wiegand, Mitglied, SPD  
Bärbel Wolff-Burgtorff, Mitglied, CDU

**Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme**

Chuks-Lewis Samuel-Ehiwario, Vertreter des Ausländerbeirates

**Schriftführung**

Ljubica Lenz

**Weitere Teilnehmer/-innen**

Jörg Depenbrock, Naturpark Habichtswald  
Peter Schade, Verbund sozialpädagogischer Kleingruppen e.V.

**Tagesordnung:**

1. Naturpark Habichtswald - Blindenpfad
2. Vorstellung des Projekts Crowdfunding Prinzenquelle
3. Einrichtung 180 Grad - Bericht über den aktuellen Sachstand
4. Verkehrssituation im Hirtenweg
5. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Grünanlagen
6. Mitteilungen

Der Ortsvorsteher eröffnet die Sitzung um 19.30 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sodann stellt Herr Wintersperger die fristgerechte Ladung und Beschlussfähigkeit fest. 2 von 5

Vor Eintritt in die Tagesordnung findet eine Bürgerfragestunde statt.

## 1. Naturpark Habichtswald - Blindenpfad

Herr Wintersperger begrüßt zu diesem TOP (sowie zu TOP 2) den Geschäftsführer des Zweckverbands Naturpark Habichtswald, Herrn Depenbrock. Aktuell hat sich ein blinder Bürger an den Ortsvorsteher gewandt, auf den schlechten Zustand des Blindenpfads hingewiesen und darum gebeten, sich dieser Angelegenheit anzunehmen. In der HNA ist schon vor einiger Zeit berichtet worden, dass die Ausstattung des Blindenpfads an vielen Stellen abgängig ist.

Herr Depenbrock führt aus, dass der Blindenpfad vom Zweckverband Naturpark Habichtswald eingerichtet wurde und unterhalten wird. Seine Einrichtung stand im Zusammenhang mit dem Blindenheim in der Eschebergstraße, dessen Bewohner einen direkten Zugang zu dem Blindenpfad hatten. Inzwischen gibt es das Blindenheim nicht mehr, und in der an seiner Stelle eingerichteten Senioren- Wohn- und Pflegeeinrichtung leben kaum noch blinde Personen. Auch gibt es inzwischen für blinde Menschen andere technische Möglichkeiten der Orientierung. Gleichwohl ist der Blindenpfad für etliche blinde Bürgerinnen und Bürger nach wie vor von Bedeutung – was u.a. eine Bürgerbefragung ergab. Der Zweckverband ist deshalb grundsätzlich bestrebt, den Blindenpfad zu erhalten; jedoch erfordert dies einen erheblichen Aufwand an Geld und Personaleinsatz für einen 2,3 km langen Weg, der im Verhältnis zu den sonstigen Aufgaben des Zweckverbandes gesehen werden muss. Leider sei auch in nicht unerheblichem Umfang Vandalismus zu beklagen. Für die Sanierung einer Teilstrecke von 1/3 seien 8.000 € aufgewendet worden, und in 2019 seien für eine weitere Teilstrecke 6.000 € vorgesehen. Zur Kostensenkung, lege man z. B. die Geländer nur noch in einer Höhe von 50 cm an – was zur Orientierung mit dem Blindenstock ausreiche. Grundsätzlich wolle man das Wanderwegesystem im Naturpark ausdünnen und die Qualität der verbleibenden Wanderwege verbessern. Evtl. könne dabei auch der Blindenpfad an andere Wanderwege angebunden werden und somit in Szene gesetzt werden. Der Ortsbeirat wird sich dieser Thematik auch weiterhin annehmen.

## 2. Vorstellung des Projekts Crowdfunding Prinzenquelle

Herr Depenbrock berichtet von der Entstehung der Prinzenquelle, die sich mittlerweile in einem maroden Zustand befindet und mal hier und da geflickt

wurde. Da im Bereich der Prinzenquelle unterschiedliche Eigentumsverhältnisse (Hessen-Forst, Stadt Kassel) bestehen, sei es schwierig, alle unter einem Hut zu bringen. Zumal es auch um die gegenüberliegende Kneipp-Anlage geht. Für die Sanierung der Quelle, ihrer Umgebung und der Kneipp-Anlage sind etwa 25.000 - 30.000 € veranschlagt. Neben der Stadt Kassel, Hessen-Forst, dem Zweckverband Naturpark Habichtswald engagieren sich auch der Bürger- und Heimatverein Kirchditmold, der Kneipp-Verein Kassel und der Ortsbeirat Kirchditmold. Sodann soll bei möglichst vielen Bürgerinnen und Bürgern um Einzelspenden geworben werden. Hierzu wurde das Crowdfunding-Projekt Prinzenquelle ins Leben gerufen, welches bei der Evangelischen Bank angesiedelt ist, die jede Einzelspende nochmals mit 5 € bezuschusst. Spenden müssen online erfolgen unter

[www.zusammen-gutes-tun.de/prinzenquelle](http://www.zusammen-gutes-tun.de/prinzenquelle)

Der Ortsvorsteher dankt Herrn Depenbrock für die Informationen und Berichterstattung.

### **3. Einrichtung 180 Grad - Bericht über den aktuellen Sachstand**

Nach kurzer Einleitung durch den Ortsvorsteher berichtet Herr Schade als Vertreter des Trägers der Einrichtung (Verbund Sozialpädagogischer Kleingruppen e. V.).

Zum 31.03.2019 wurde die Einrichtung für schwererziehbare männliche Jugendliche am Standort Wolfhager Str. 406 geschlossen und soll auch dort in dieser Form nicht mehr fortgeführt werden. Die Betreuung dieses Personenkreises ist an einer anderen Stelle vorgesehen.

Am Standort Wolfhager Str. 406 ist nun eine Einrichtung mit ambulanter Betreuung geplant sowie die Nutzung als Büroräume und die Einrichtung von 2 Wohnungen für junge Menschen. Allerdings ist die weitere Verwendung noch nicht endgültig mit dem Jugendamt abgeklärt, weil ein hierzu an sich vor der heutigen Ortsbeiratssitzung anberaumtes Treffen krankheitsbedingt abgesagt werden musste. Ausführlich erläutert Herr Schade die geplanten Maßnahmen und beantwortet die seitens des Ortsbeirates gestellten Fragen.

### **4. Verkehrssituation im Hirtenweg**

Der Ortsvorsteher erinnert daran, dass der Ortsbeirat sich in seiner Sitzung am 11.09.2014 gegen das Bauvorhaben Hirtenweg/Fritz-Heckmann-Weg ausgesprochen hat, und zwar u. a. weil der Ortsbeirat das durch die Tiefgarage für

27 neue Wohneinheiten im Hirtenweg verursachte zusätzliche Verkehrsaufkommen für unzumutbar hielt. Nach Aussagen von Anwohnern des Hirtenwegs, die sich diesbezüglich an den Ortsbeirat gewandt haben, scheinen sich die damaligen Befürchtungen zu bestätigen.

Anwesende Anwohner berichten nun, dass zum einen die Bewohner der neuen Wohnanlage ihre Fahrzeuge auch außerhalb der Tiefgarage abstellen (zumal öfters auch mehr als 1 Auto pro Wohnung vorhanden sei). Schlimmer schätzen sie jedoch die durch die Ansiedlung ausgelöste Zunahme des fließenden Verkehrs ein – wobei zusätzlich eine Zunahme des Anlieferverkehrs durch Paket- und Warensendungen zu verzeichnen sei. Da der Hirtenweg keine durch Hochbord abgegrenzten Gehwege habe, seien Fußgänger, insbesondere Kinder, dem Fahrzeugverkehr ungeschützt ausgesetzt. Die einmündende Stichstraße Am Anger werde von vielen Kraftfahrern nicht als solche – mit Vorfahrt rechts vor links – wahrgenommen, zumal die Einsicht in diese Nebenstraße durch parkende Fahrzeuge behindert werde. Da Am Anger als Radweg ausgewiesen sei, komme es u.a. zu Gefährdungen von Radfahrern, die hier an sich vorfahrtberechtigt sind. Fußgänger, welche Fußweg und Treppe vom Fritz-Heckmann-Weg aus benutzen, könnten erst in dem Moment wahrgenommen werden, wo sie die Fahrbahn betreten. Auch die Verkehrssituation an der Abzweigung am Karl-Bippig-Platz sei beengt und werde durch parkende Fahrzeuge zusätzlich erschwert. Insgesamt ist nach Auffassung der Anwohner unter den im Hirtenweg herrschenden Verhältnissen bereits das erlaubte Tempo 30 zu schnell.

In der folgenden Diskussion wird u. a. erörtert, wie die Verkehrssituation im Hirtenweg verbessert werden könne.

Danach fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat bittet die Straßenverkehrsbehörde zu prüfen, ob der Geilebachweg, der Hirtenweg und Am Anger durch Verkehrszeichen 325 als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen werden können.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## **5. Vergabe von Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Grünanlagen**

Das Umwelt- und Gartenamt hat mit Schreiben vom 03.08.2018 mitgeteilt, dass man die mit Beschluss vom 24.05.2018 vom Ortsbeirat für Blühflächen vorgeschlagenen Standorte (im Bereich der „scharfen Kurve“ – Heckmannweg, Hirtenweg – und an der Ahnatalstraße, in Höhe Haltestelle Seebergstraße) für ungeeignet hält, zumal sich eine im Bereich der „scharfen Kurve“ bereits einmal angelegte Blühfläche nicht richtig entwickelt habe. Als Alternative für diesen

Bereich wurde 2018 eine Blühfläche im Grünzug Kubergraben angelegt, die 2019 vergrößert werden soll. Herr Grebing schlägt dem Ortsbeirat vor, diese Blühfläche in 2019 mit 500,- € zu fördern.

5 von 5

Sodann fasst der Ortsbeirat folgenden Beschluss:

Der Ortsbeirat Harleshausen stellt aus seinen Dispositionsmitteln zur Unterhaltung der Grünanlagen für die Blühfläche im Grünzug Kubergraben 500,00 Euro zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

## 6. Mitteilungen

1. Seitdem die Busse der Linien 10 und 14 vom Kubergraben aus über die Karlshafener Straße zur Wolfhager Straße fahren, ergaben sich in diesem Teil der Karlshafener Straße Verkehrsbehinderungen, weil durch zu beiden Seiten parkende Fahrzeuge nur eine Fahrbahn für die Begegnung beider Fahrtrichtungen zur Verfügung stand, die zudem häufig durch Fahrzeuge, die vor der Kreuzungssampel warteten, zugestellt war. Auf Anregung des Ortsvorstehers hat sich die KVG deswegen an die Straßenverkehrsbehörde gewandt, und das Problem wurde nun durch Ausweitung des an der Ostseite der Karlshafener Str. ausgeschilderten Halteverbots gelöst.
2. Ortsbeiratsmitglied Werner Wiegand informiert über Daten aus der Straftatenstatistik in der Stadt Kassel
3. Die Initiative Radentscheid Kassel möchte sich im Ortsbeirat Harleshausen vorstellen. Da dem Ortsbeirat ohnehin auch das Radverkehrskonzept Kassel 2030 zur Stellungnahme vorliegt, bietet es sich an, die nächste Ortsbeiratssitzung mit dem Schwerpunkt Radverkehrssituation in Harleshausen – Gegenwart und Zukunft – zu gestalten.
4. Nächste Sitzung: Mittwoch, 08.05.2019

**Ende der Sitzung:** 20:50 Uhr

Reinhard Wintersperger  
Ortsvorsteher

Ljubica Lenz  
Schriftführerin